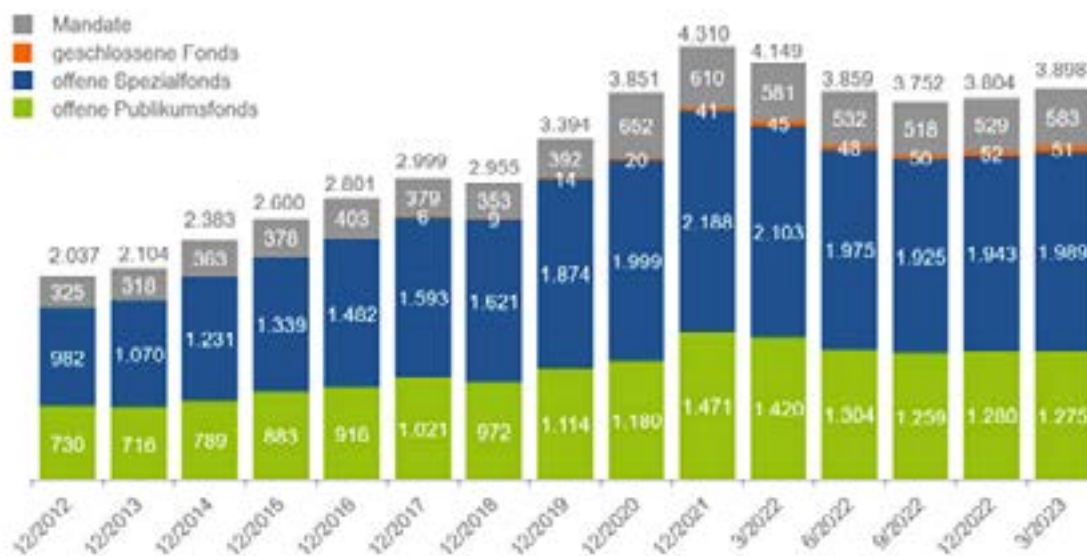


Märkte & Trends 6/2023

Top-Themen:

+++ Aktien- und Rentenfonds im Aufwind +++
Zinssteigerung pausiert, Inflationsraten sinken +++
Quo vadis? +++ DAX steigt auf Rekordhoch +++ Der
MEAG Podcast: jeden Monat neu +++ Aktienrückkauf
– wie Aktionäre profitieren +++ Thesaurierende oder
ausschüttende Fonds – was den Unterschied macht +++



Fokusthema

Aktien- und Rentenfonds im Aufwind

Mit einem beachtlichen Absatz sind Aktien- und Rentenfonds in Deutschland in das Jahr gestartet. Bei den offenen Publikumsfonds brillierten die Aktienfonds mit Zuflüssen von 6,6 Milliarden Euro. Auch Rentenfonds erzielten von Anfang Januar bis Ende März 2023 Zuflüsse. Nach vier Quartalen mit Abflüssen stieg das Netto-Mittelaufkommen der deutschen Rentenfonds im ersten Quartal 2023 um 2,5 Milliarden Euro. Andere Anlageklassen hatten leichte Abflüsse zu verzeichnen.

Private Anleger profitieren vom Aktienmarkt

Gerade private Anleger mit Aktienfonds konnten von der fulminanten Wertentwicklung an den Börsen seit Jahresbeginn profitieren. Im April ging es weiter: In diesem Monat verzeichneten Aktienfonds nochmals Zuflüsse von netto 1,8 Milliarden Euro und waren erneut die absatzstärkste Fondsgruppe. Für Anleger von Aktienfonds hätte das Jahr kaum besser starten können. Die starken Zuflüsse im ersten Quartal 2023 sind vor allem der hohen Nachfrage nach global investierenden Fonds zuzuschreiben (6,1 Milliarden Euro).

Verwaltetes Vermögen in fünf Jahren um 30 Prozent gestiegen

Unterm Strich flossen der Fondsbranche dem BVI zufolge in den letzten fünf Jahren Vermögenswerte zu. Per Ende März 2023 verwalteten die Fondsgesellschaften für Anleger in Deutschland insgesamt 3.898 Milliarden Euro. Ein erheblicher Anteil des verwalteten Vermögens entfällt auf das institutionelle Geschäft. Größte Anlegergruppen hierbei sind Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungen.

Offene Publikumsfonds verwalten per Ende März 1.275 Milliarden Euro. Davon entfallen 553 Milliarden Euro auf Aktienfonds, was einem Anteil von 43 Prozent entspricht. Es folgen Mischfonds mit einem verwalteten Netto-Vermögen in Höhe von 333 Milliarden Euro zum Stichtag Ende März 2023.

Anlageklassen im Überblick

Zinssteigerung pausiert, Inflationsraten sinken



Die allgemeine Risikoneigung bleibt neutral

Die aktuelle Situation rund um die drohende Schuldengrenze in den USA sorgte zuletzt für Volatilität an den Märkten. Obwohl letztlich eine Lösung gefunden wurde, lastete das Risiko eines schwerwiegenden Unfalls auf den Kapitalmärkten. Vor diesem Hintergrund zeigten sich Risikoanlagen dennoch mit einer starken Performance. Staatsanleihen waren in diesem Zeitraum temporär einmal mehr als sicherer Hafen gesucht. Wir bleiben weiterhin vorsichtig angesichts der hohen geopolitischen Risiken, Anzeichen einer Rezession in Europa sowie der weiterhin hohen Inflation.

Auf der positiven Seite zu verbuchen sind robuste Verbraucherdaten in den USA und Europa.

Sie sind u. a. seit Beginn des Jahres eine der Hauptquellen für positive Wachstumsrevisionen. Getrieben von rückläufigen Energiepreisen sowie der Öffnung Chinas nach dem Ende der Zero-Covid-Politik ist mit einer weiteren Stabilisierung der Weltwirtschaft zu rechnen. Die Inflation sinkt erfreulicherweise ebenso weiter und wird im kommenden Quartal zusätzlich von Basiseffekten profitieren. Gleichzeitig verharrt die Kerninflation insbesondere auf europäischer Seite auf hohem Niveau. In den USA liegt die Kerninflation über der Gesamtinflationsrate.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Aktien:

Wir bleiben in Bezug auf Aktien auf kurze Sicht weiter vorsichtig. Eine von Analysten besser als erwartete Berichtssaison für das erste Quartal und sinkende Inflationsraten stützen das Sentiment für Aktien im Augenblick. Allerdings verlangsamt sich die Verbrauchernachfrage und eine mögliche Rezession schwebt somit als Damoklesschwert weiterhin über den Aktienmärkten. In diesem Umfeld präferieren wir in globalen Portfolios Titel aus den Sektoren Technologie sowie dem Gesundheitswesen, während wir Versicherungsunternehmen und Finanzdienstleister in europäischen Portfolios übergewichten. Die Bewertungen sind im historischen Kontext ambitioniert und bieten deswegen nur wenig Spielraum bei Enttäuschungen. Die Gewinnrendite von Aktien ist zuletzt im Einklang mit den sinkenden realen Zinsen gesunken.



Renten:

Die hohen Kerninflationen lassen den Zentralbanken im Moment wenig Spielraum, die Zinssätze bereits in diesem Jahr zu senken, wie es derzeit von einigen Investoren erwartet wird. Daher bevorzugen wir eine kurze Duration in Europa. Vor allem das kurze Ende der Zinskurve dürfte weiter zur Schwäche neigen. Die EZB hat ein klares Signal an die Märkte gesandt und wird vermutlich die Zinsen in den nächsten Monaten sukzessive weiter anheben. In Japan sind wir ebenfalls defensiv positioniert. Anders im US-Markt, hier bevorzugen wir eine tendenziell neutrale Durationsposition. Die FED hat früher und konsequenter die Zinsen angehoben, sodass nun eine Pause im Zinssteigerungszyklus erfolgt ist. Interessante Chancen bieten sich in besseren Bonitäten bei Unternehmensanleihen unserer Meinung nach. Ebenfalls vielversprechend sind Anleihen aus Schwellenländern angesichts bereits wieder fallender Renditen in den jeweiligen lokalen Währungen.



Rohstoffe:

Angesichts der hohen geopolitischen Risiken und der damit einhergehenden Unsicherheiten bleiben wir neutral.



Liquidität:

Die inverse Zinskurve und unsere Erwartung weiter steigender Zinsen erhöhen die Attraktivität von Liquidität. Gerade bessere Bonitäten im Euroraum bieten interessante Renditen. Wir bleiben allerdings im Moment weiter neutral.



Expertenmeinung

Quo vadis?

Stefan Amenda, Head of Equity & Multi Asset

Keine Richtung erkennbar? Der Höhenflug beim Deutschen Aktienindex DAX und Rezessionssorgen geben sich die Hand. Die Inflation ist immer noch zu hoch, die Zentralbanken dürften weiter bremsen. Wie geht es weiter an den internationalen Kapitalmärkten? Stefan Amenda, Leiter Aktien und Multi Asset, mit einer Einschätzung.

Herr Amenda, der DAX hat seit Jahresbeginn eine starke Performance hingelegt. Sehen Sie hier weiteres Aufwärtspotenzial?

Für private Anleger sind Aktien in erster Linie eine strategische Anlageklasse. Je länger der Anlagehorizont und je risikoaffiner der Anleger ist, desto höher ist tendenziell die Aktienquote. Im längerfristigen Vergleich von mindestens acht Jahren freuen sich Aktienanleger meist über eine attraktive Wertentwicklung. Ein kurzfristiges Kaufen bzw. panisches Verkaufen bei Aktien können wir Privatanlegern grundsätzlich nicht empfehlen.

Wie reagieren Sie im Fondsmanagement auf diese Entwicklung?

Wir haben im DAX unsere Kursziele für dieses Jahr bereits weitgehend erreicht und würden diese derzeit auch nicht nach oben anpassen. Gemessen am Chance/Risiko-Profil sind Aktien aktuell nicht mehr unsere erste Wahl.

Woran liegt das genau?

Die Wirtschaft hat die bisherigen Zinserhöhungen ganz gut weggesteckt. Die Zentralbanken stehen ja vor dem Dilemma, die Inflation nach unten bringen zu müssen, ohne jedoch dabei die Wirtschaft abzuwürgen. Die Euro-Wirtschaft ist zwar den jüngsten Zahlen zufolge in eine Rezession gerutscht. Das weltwirtschaftliche Umfeld insgesamt ist aber robust. Daher schätzen wir auf Sicht die Wahrscheinlichkeit weiterer, jedoch maßvoller Zinserhöhungen in der Euro-Zone derzeit höher ein als die Wahrscheinlichkeit baldiger Zinssenkungen.

Welche Assetklasse dürfte davon am meisten profitieren?

In diesem Umfeld sehen wir derzeit eine Anlage in Staats- und Unternehmensanleihen mit hoher Bonität kurzer bis mittlerer Laufzeiten, auch in Fremdwährungen, als eine gute Wahl. Das aktuelle Zinsniveau bildet auf die längere Sicht eine solide Grundlage für ein breit diversifiziertes Portfolio.

Sollten Anleger jetzt verstärkt auf Staatsanleihen setzen?

Die meisten unserer privaten Anleger haben bei der Geldanlage den langfristigen Vermögensaufbau oder eine private zusätzliche Altersvorsorge im Blick. Entsprechend ist ein Entweder-oder bei Aktien und Anleihen für sie generell keine gute Orientierung. Die Börsenberichterstattung hebt gerne die über kurze Zeiträume am besten gelaufenen Titel hervor. Das weckt eine unrealistisch hohe Performanceerwartung. Den Top-Performern hinterherzulaufen, endet häufig mit einer Enttäuschung.

Was raten Sie vor diesem Hintergrund dem privaten Anleger?

Viel wichtiger für private Anleger ist ein robustes, widerstandsfähiges Portfolio. Sichere Staatsanleihen und andere qualitativ hochwertige Anleihen haben hier eine wichtige Funktion. Zum einen, weil es wieder auskömmlich positive Zinsen gibt, und zum anderen, weil Anleihen ihre Funktion als Risikopuffer in schwachen Märkten zurückgewonnen haben. Das Verlustrisiko mit Anleihen ist aller Wahrscheinlichkeit nach deutlich niedriger als mit riskanteren Anlagen. Eine gesunde, ausgewogene Mischung in der Geldanlage sehe ich als guten Weg zu einer vernünftigen Vermögensbildung.

Märkte im Überblick

Dax steigt auf Rekordhoch

Kapitalmarktindizes	15.06.2023	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
Aktien Deutschland (DAX®)	16290,12	2,34	17,00
Aktien Europa (EURO STOXX 50®)	4365,11	1,13	15,06
Dow Jones Industrials (PRICE INDEX)	33348,60	3,18	0,61
MSCI WORLD US\$ (PRICE INDEX)	2966,43	5,21	13,98
Renten Deutschland (REXP)	124,60	-1,73	-0,01
Währung Euro / US-Dollar	1,09	0,42	0,02

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

MEAG | ERGO

Märkte & Trends



Märkte & Trends

Navigieren auf dem schmalen Grat: Aktien und Anleihen unter der Lupe

Euphorische Aktienmärkte einerseits, Rezessionssorgen andererseits: In diesem Spannungsfeld erklärt Aktienexperte Ruben Fiebig in der aktuellen Ausgabe seinen Blick auf die Märkte und geht dabei besonders auf die Marktführer der Weltregionen ein. Von Künstlicher Intelligenz powered by Nvidia bis hin zu Luxusaktien a la LVMH aus Europa. Hören Sie rein!

[> Zum Märkte & Trends Podcast](#)



Schon gewusst?

Aktienrückkauf – wie Aktionäre profitieren

Bei einem Aktienrückkauf erwirbt eine Aktiengesellschaft eigene Anteilsscheine zurück. Dazu hat das Unternehmen zwei Möglichkeiten: Es kauft eigene Aktien über den regulären Börsenhandel zurück oder es macht seinen Aktionären öffentlich ein Angebot zum Rückkauf. Ein solches Rückkaufangebot erfolgt in der Regel zu einem Kurs oberhalb des gegenwärtigen Börsenkurses.

Ein Aktienrückkauf ist nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung möglich, der den Vorstand dazu ermächtigt, eigene Aktien zurückzukaufen. Es dürfen Aktien im Volumen bis zu zehn Prozent des Grundkapitals innerhalb von maximal fünf Jahren zurückgekauft werden. Das Grundkapital entspricht der Summe aller ausgegebenen Aktien.

Die Gründe für Aktienrückkäufe sind vielfältig: Sind weniger frei handelbare Aktien im Umlauf, wird eine feindliche Übernahme durch ein anderes Unternehmen schwerer. Umgekehrt können zurückgekaufte Aktien der Kaufpreiszahlung bei einer Übernahme von Unternehmen dienen (Aktientausch). Weiterhin können die Unternehmen die aufgekauften Aktien an ihre Mitarbeiter ausgeben und in Form eines Bonus die Motivation innerhalb der Belegschaft steigern. Zusätzlich kann durch den Rückkauf nicht benötigte Liquidität attraktiv angelegt werden.

Aktionäre profitieren meist allein durch die Ankündigung eines Aktienrückkaufs. Zum einen signalisiert das Unternehmen damit, dass es seine eigenen Aktien für eine gute Anlage hält. In der Folge greifen auch andere Marktteilnehmer verstärkt zu, der Aktienkurs steigt. Zum anderen muss das Unternehmen seinen Aktionären ein attraktives Angebot machen, das über dem aktuellen Börsenwert liegt. Auch wer das Rückkaufangebot ausschlägt, profitiert: von der höheren Dividende. Sie verteilt sich auf weniger frei handelbare Anteilsscheine, überdies haben zurückgekaufte Aktien im Firmenbesitz keinen Anspruch auf eine Gewinnbeteiligung. Da somit der Gewinn pro Aktie steigt, was die Unternehmenskennzahlen „verschönert“, können Aktienrückkäufe auch der „Kurspflege“ dienen.



Schon gewusst?

Thesaurierende oder ausschüttende Fonds – was den Unterschied macht

Ein Investmentfonds sammelt das Geld von Anlegern. Dieses Kapital wird dann vom Fondsmanager an den Finanzmärkten für die Anleger diversifiziert investiert. Je nach Anlageklasse kaufen die Fondsmanager dazu Aktien, Anleihen, Geldmarktpapiere oder über indirekte Anlagen Immobilienwerte. Viele Fonds verfolgen das Ziel: Erträge zu erwirtschaften und gute Wertentwicklung zu erzielen. Erträge können zum Beispiel durch Dividenden bei Aktien oder Zinsen bei Anleihen generiert werden.

Ausschüttende Fonds zahlen die erwirtschafteten Erträge an die Anleger aus, in der Regel einmal im Jahr. Anders bei thesaurierenden Fonds: Sie reinvestieren die Erträge direkt wieder.

MEAG ist Asset Manager von Munich Re (Group).

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement



Zur Website der ERGO

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige der ERGO Group AG und dient Werbezwecken. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die Basisinformationsblätter, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewisheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Der Erwerb von Fondsanteilen führt nicht zum Erwerb der von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte. Die von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte sind nur im Besitz des Fonds. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen; die Anlage in den Fonds kann zu einem finanziellen Verlust führen.

Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand Juni 2023, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2023] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG GlobalAktien.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance, MEAG

ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die Basisinformationsblätter, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1
80805 München
www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.